

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlin Langgasse 21

Tagblatt

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Berlin a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 650-52.

Box 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfach: Berlin a. M. Nr. 7408.

Bezugs-Preis: M. 2,50 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außer dem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingebiet die dortigen Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entrichteten Betrags.



Anzeigen-Preis für die Zeile: M. 1.— für dreitägige Anzeigen; M. 1.50 für auswärtsige Anzeigen; M. 4.50 für dreitägige Anzeigen; M. 6.50 für auswärtsige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme umständlicher Anzeigen entsprechender Rabatt. — Anzeigen-Annahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Nächten wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Samstag, 10. April 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 168. • 68. Jahrgang.

## Vor dem Abschluß eines deutsch-französischen Übereinkommens?

Br. Berlin, 10. April. (Fig. Drahtbericht.) Von informierter Seite erfahren wir: Die gegenwärtigen Verhandlungen über die Abgrenzung des Ruhrgebietes haben in Paris eine Annäherung an die deutschen Wünsche ergeben, da man in Erwägung zieht, der deutschen Regierung zu gestatten, zur Aufrechterhaltung der Ruhe im Ruhrgebiet eine kleine Polizei- und Gendarmerie-Truppe in der neutralen Zone zu belassen. Von der deutschen Regierung wird verlangt, daß sie Sicherheiten dafür übernehme, daß diese Truppe lediglich zum Zwecke der Sicherung der öffentlichen Sicherheit verwendet werden soll. Es steht in Aussicht, daß in etwa zwei bis drei Tagen der Abschluß eines deutsch-französischen Übereinkommens erfolgt, nach welchem Deutschland voraussichtlich gestattet wird, 10 000 Mann in der neutralen Zone für eine bestimmte Frist zu unterhalten. Bis jetzt sind die Verhandlungen bereits so weit gediehen, daß eine Notwendigkeit der Reichswehrtruppen bis zum 10. April gänzlich aus der neutralen Zone zurückzuführen, nicht bestehen dürfte.

### Die Informationen der Reichsregierung.

Br. Berlin, 10. April. (Fig. Drahtbericht.) Aus dem auswärtigen Amt erfahren wir: Die deutsche Regierung hat die französischen Forderungen gegen Deutschland von England, Italien und Amerika durch Billigung, war der Reichsregierung bereits aus den Mitteilungen der Regierungsausschüsse dieser Länder seit vier Tagen bekannt. Es bleibt aber noch wie vor zweifelhaft, ob England offizielle Schritte gegen Frankreich unternimmt.

Über die in der Presse gemachten Mitteilungen von einem direkten Einspruch der englischen Regierung in Paris ist der Reichsregierung noch nichts Bestimmtes bekannt. Der deutsche Geschäftsträger in Paris war jedenfalls am Freitagmittag noch nicht in der Lage, die Reichsregierung über wichtige Einzelheiten des englischen Schrittes zu unterrichten. Man kann daher nur das eine genau feststellen, daß die englische Regierung augenblicklich Deutschland interveniert. In welcher Form das geschieht muß erst nach weiteren Entscheidungen vorbehalten bleiben.

### Der deutsche Protest beim Völkerbund.

Dz. Paris, 9. April. Das „Echo de Paris“ meldet: Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation Ministerialdirektor Göppert, überreichte gestern dem Generalsekretär des Völkerbundes, Drummond, die deutsche Protestnote gegen die Besetzung auf dem rechten Rheinufer.

Br. Haag, 10. April. (Fig. Drahtbericht.) Aus Paris wird gemeldet: Allgemein ist man in Paris überzeugt, daß die Neutralität von England versichert hätte, bevor es seine Aktion begann. Dieses scheint nicht der Fall zu sein. Jüngst erkannte die offizielle „Blätter“ heute an, daß auch England Stellung nehmen gegen Frankreich. Wegen der Haltung von Amerika und Italien verlor man während der letzten 24 Stunden jede Orientierung. Die englische Antwort wurde erst gestern Abend übergeben. Es darf man nach nicht die zu befolgenden Richtlinien feststellen. Unterstützt von England, Italien und Amerika dringt Deutschland weiter auf einen Ausbruch der Reinigungsverschiedenheiten mit Frankreich durch den Völkerbund. Vor gestern Abend forderte der Vorsitzende der deutschen Delegation Göppert die Abschrift des deutschen Protestes mit einem Verleihen an den Generalsekretär des Völkerbundes mit der Bitte, sich mit dem Fall zu beschäftigen. Man glaubt nicht, daß die heute abgehaltene Sitzung des Völkerbundes diese Frage in Behandlung nehmen wird.

### Reise des Pariser deutschen Geschäftsträgers nach Berlin.

Br. Berlin, 10. April. (Fig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, soll der deutsche Geschäftsträger in Paris die Absicht haben, auf einige Tage nach Berlin zurückzukehren, um mit der Reichsregierung über die neu geschaffene Situation zu beraten.

### Frankreich und seine Bundesgenossen.

Dz. Amsterdam, 9. April. „Telegraaf“ schreibt in einem aus Paris datierten Artikel: Die Krise erreicht jetzt den Höhepunkt. Der Abbruch des Vertrags, den Clemenceau solange verweigert hat, macht jetzt schnelle Fortschritte. Der zwischen den früheren Bundesgenossen eingetretene Gegensatz sei der erste Schritt zur Lösung des Deutschland seit dem Krieg auf politischem Gebiet. Es sei nicht wahrscheinlich, daß die französische Regierung den angestrebten einmütigen Standpunkt verliere. Frankreich werde versuchen, ohne unmittelbare Unterstützung der Alliierten Deutschland zu zwingen, eine Reihe von unerlässlichen Forderungen zu erfüllen. Die Besetzung Frankreichs sei durch die Entsendung der deutschen Truppen nach dem Ruhrgebiet begründet. Es sei jedoch sicher, daß die Zurückziehung dieser Truppen insofern als die Besetzung Frankreichs zur Folge haben werde.

Dz. Amsterdam, 9. April. Nach einer Londoner Meldung erzählt der „Amsterdamer Burean“ zur Lage von möglicher Seite: Frankreich handle vollkommen auf eigene Verantwortung, als es den Vorschlag in die neutralen Zone zurückzuführen, während England, Italien und Amerika gegen den Vorschlag waren. Die deutsche Regierung scheint überall gehandelt und Frankreich damit genötigt zu haben, über ein Plan anzuwenden, der von den Alliierten als letztes Mittel vorgeschlagen wurde. Die Verantwortung für das Scheitern der französischen Idee von den Alliierten nicht gemeinsam übernommen werden. Es liegt bestimmt nicht in der Absicht der deutschen Regierung, den englischen Truppen zu gestatten, an der Besetzung der

neutralen Zone teilzunehmen, obwohl sich zweifellos die Lage sofort ändern würde, wenn sich der Versuch der Franzosen über die Demarkationslinie der Saarländer hinaus zu erweitern erwiesen sollte.

W. T.-B. Washington, 10. April. (Drahtbericht. Reuter.) Soweit in Erfahrung zu bringen ist, bekennt sich die Aktion des Staatsdepartements in der Ruhrfrage auf die Ansicht, daß man der deutschen Regierung gestatten müsse, in das Ruhrgebiet eine angemessene Truppenzahl zu entsenden, die notwendig ist, um die Ordnung wiederherzustellen und die Abwesenheit zu wahren. Frankreich ist bezüglich der Stellung Amerikas vollkommen unterrichtet worden. Von ihr der Ansicht, daß die Stellung der Vereinigten Staaten im Falle der Unterbrechung zwischen Walling und Millerand keine Änderung erfahren hat. Die Ansicht Amerikas ging dahin, daß es sich bei der ganzen Frage um den Umfang der Truppen und darum handelt, ob die Regierung über die Lage ist, mit den geringen ihr durch den Völkerbund übertragene gestatteten Streitkräften die Kontrolle zu behalten.

### Belgiens Zustimmung.

mz. Paris, 9. April. Baron de Geffroy d'Ostrey, der belgische Gesandte in Paris, teilte heute morgen offiziell der französischen Regierung den Beschluß der belgischen Regierung mit, an den Maßnahmen der französischen Besetzung in Deutschland teilzunehmen.

mz. Brüssel, 9. April. Die letzten Nachrichten bestätigen, daß die belgische Regierung entschlossen ist, Frankreich zu helfen, um neue Truppen nach Deutschland zu schaffen, falls es nötig sein sollte.

### Die Rheinlandkommission und die Besetzungen.

Bh. Koblenz, 9. April. „Amaror“ meldet: Es versteht sich, daß neue Nachrichten, die in der deutschen Presse darüber umlaufen, daß eine Wiedererrichtung der Internationalen Rheinlandkommission für die durch die französischen Streitkräfte neu besetzten Gebiete in Frankreich errichtet würde, ganz ohne Begründung sind. Der Rechtsbereich der Internationalen Kommission ist durch den Friedensvertrag und durch das Rheinlandabkommen fixiert, um die Zonen auf dem linken Rheinufer zu schützen, begrenzt durch den Friedensvertrag und durch die Rückenscheide. Die Besetzungen werden nicht auf den Bezirk von Frankfurt und auf die anderen belgischen Orte ausgedehnt, welche dieser Woche unter französische militärische Befehl gestellt worden sind als Maßnahmen, die militärischen Bestimmungen des Friedensvertrages durchzuführen.

### Millerands Antwort an England.

mz. Paris, 10. April. Wie das „Echo de Paris“ meldet, wird die Antwort Millerands auf die englische Note, die gestern nachmittag durch den englischen Gesandten mitgeteilt wurde, durch Paul Cambon Lord Curzon selbst überbracht. Sie versichert die Exzellenz Frankreichs seinen Verbündeten gegenüber, Frankreich habe niemals die Absicht gehabt und wird niemals daran denken, sich von seinen Alliierten zu trennen. Es hofft, daß der Vertrag von Versailles so schnell wie möglich ausgeführt wird.

Andererseits erklärt das „Echo de Paris“, daß sämtliche Minister, die im Ministerrat vereinigt waren, einstimmig das Angebot Millerands über den Inhalt der Antwort, die eine Stunde später dem englischen Botschafter übergeben wurde, billigten. Millerand gab zu erkennen, wie mehrere Zeilen, besonders der „Welt“ Parisien“ meinten, das Parlament so schnell wie möglich über die Lage in Kenntnis setzen zu wollen. Seine Erklärung im Parlament wird wahrscheinlich Monnetz erfolgen, falls die Unterhandlungen zwischen den Alliierten dies erlauben. — Nach dem „Echo de Paris“ wird Millerand am 18. April nach Genoa abreisen.

### Eine deutsche Note über Verlängerung des Augustabkommens.

Dz. Paris, 9. April. Der Präsident der deutschen Delegation Göppert ließ dem Ministerpräsidenten eine Note ausgehen, in der um eine dreimonatige Verlängerung der Frist nachgesucht wird, die am 10. April abläuft, und nach der die deutschen Oberbefehlshaber gemäß Protokoll vom 8. August 1919 handlungsfähig werden sollen. Ministerpräsident Millerand hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Kommission für auswärtige Angelegenheiten sich in der öffentlichen Kammerung am Montag darüber ausdrückt.

W. T.-B. Washington, 10. April. (Drahtbericht.) Einer drahtlosen Meldung aus Carnation zufolge soll Deutschland noch eine Woche Zeit erhalten haben, um die Truppen aus der neutralen Zone zurückzuführen.

### Eine Erklärung der Landräte und Bürgermeister im Bezirk Düsseldorf.

Dz. Berlin, 9. April. Die in Düsseldorf verfaßten Oberbürgermeister und Landräte des Regierungsbezirks Düsseldorf besagen es auf das Heftigste, daß die französische Regierung die Infrage der Ruhe im Ruhrgebiet notwendig gemachten Regierungsmassnahmen zum Anlaß nahm, weitere Teile des deutschen Vaterlandes zu besetzen. Die niederdeutsche Bevölkerung schmerzt es tief, daß auf diese Weise unbeteiligte Volksgenossen neue Opferrolle auf sich nehmen müssen. Die Landräte und Oberbürgermeister des Regierungsbezirks erklären jedoch am öffentlichen Standpunkt der Besatzung, daß nach vorvertraglicher, pflichtgemäßer Beurteilung der Lage der Ruhrregion nur diese Art des angewandten staatlichen Zwanges übrig geblieben sei, um Plünderungen, Gewalttätigkeiten und Anarchie im Ruhrgebiet zu vermeiden. Nur so könnten die Lebensbedingungen des Staates gerettet und die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung ermöglicht werden.

## Gegen das Einrücken der Reichswehr in Düsseldorf.

Dz. Düsseldorf, 9. April. Nach einem von Oberbürgermeister eingegangenen Telegramm, wonach mit der vorübergehenden Besetzung Düsseldorfs durch Reichswehrtruppen zu rechnen sei, beschäftigten sich die Stadtverordneten und die Führer der städtischen Fraktionen mit der Angelegenheit und sandten an die Regierung und an Oberbürgermeister folgendes Telegramm:

Mit Rücksicht auf die bisherige ruhige Abwicklung in Düsseldorf ersucht uns nach Lage der Verhältnisse das Einrücken der Reichswehrtruppen in Düsseldorf gegenwärtig unzumutbar und bedauerlich. Wir bitten, keine Maßnahmen zu treffen, ehe die Friedenskommission einträffende städtische Kommission gehört wurde.

### Ententevertreter in Offen.

Dz. Offen, 9. April. Über die Besetzung der Ententevertreter in Offen, um sich über die Lage im Industriegebiet zu informieren. Von den zuständigen Stellen konnte ihnen leicht nachgewiesen werden, daß bei der Besetzung des Ruhrgebietes die Bestimmungen des Friedensvertrages hinsichtlich der Kapazität nicht überschritten wurden. Auch überzeugten sich die Vertreter, daß die Reichswehr dem größten Teil der Bevölkerung mit Freude empfangen wurde und daß kein Grund zur Besetzung mit einem neuen Ausbruch der Militarismus nicht zu tun hat.

### Der Friede innerhalb der Koalitionsparteien wiederhergestellt.

Br. Berlin, 10. April. (Fig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, ist jetzt in der schwebenden Krise der Regierungskoalition eine wesentliche Entspannung eingetreten. Den Vermittlungen der Zentrumsfraktion ist es gelungen, den Konflikt zwischen Sozialdemokratie und Zentrum wegen der neuen Regierung der Gewerkschaften zu überbrücken. Die Sozialdemokraten behaupten nunmehr, daß es ihnen nicht darauf ankomme, die Entscheidung über die Reichsregierung durch die Maßnahmen der Gewerkschaften beeinflussen zu lassen. Die Demokraten haben sich mit dieser Erklärung zufrieden erklärt, indem sie sogar noch hinzusetzten, daß sie prinzipiell nichts dagegen einzuwenden hätten, wenn die Regierung sich die Dienste der Gewerkschaften und Arbeiterorganisationen vorzuziehen läßt. Damit scheint der Friede innerhalb der Koalitionsparteien vollständig wiederhergestellt zu sein.

Überdies erfahren wir im Zusammenhang hiermit, daß die Zusammenarbeit der Unabhängigen mit der sozialdemokratischen Partei nach wie vor im Gange ist, weil die allgemeine unruhige Situation es nicht erlaubt, weitergehende Aktionen zu unternehmen. Es besteht aber die feste Absicht, die einmal entstandenen Beziehungen nicht wieder zu unterbrechen, denn man legt Wert darauf, daß die demokratischen innerpolitischen Entscheidungen eine weitere Grundlage für das spätere Zusammengehen ergeben werden.

### Dr. Ritter Außenminister.

Dz. Berlin, 9. April. Zum Minister des Auswärtigen ist der Reichskommissar für Schleswig, Dr. Wolf Ritter, in Aussicht genommen.

Ritter, geboren 1868 in Berlin a. d. Havel als Sohn eines Hofbeamten, studierte in Berlin, Bonn und Göttingen Rechtswissenschaften in Heidelberg, Halle, Würzburg und Jena. Er war Privatdozent der Philosophie an der Technischen Hochschule in München, ging aber sehr bald darauf zur politischen und sozialistischen Schriftstellerei über. Politisch trat er auf den Boden der Sozialdemokratie und war während des Weltkriegs Kriegsberichterstatter des „Vorwärts“. Nach der Revolution wurde er sehr bald im Dienste der sozialdemokratischen Revolution verweilt und im April 1919 zum preussischen Gesandten in Hamburg und gleichzeitig zum Staats- und Reichskommissar in Schleswig-Holstein ernannt. Dort hat er sich namentlich in der Abstimmungsfrage mit großem Geschick und Erfolg betätigt. Besonders mochte Ritter den Eindruck eines sehr gewandten und klugen Mannes.

### Dr. Brand lehnt das Wiederaufbauministerium ab.

Dz. Berlin, 9. April. Der für den Posten des Wiederaufbauministers in Aussicht genommene Senator Dr. Brand konnte sich aus persönlichen Gründen zur Annahme des Amtes nicht entschließen.

### Bürgerliche Schutzwehren?

Br. Berlin, 10. April. (Fig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, schlägt die von der preussischen Staatsregierung angeordnete Auflösung der Einwohnerwehren nicht die Möglichkeit aus, daß diese bisher ganz zur Bewehrung einer neuen Organisation nach der Richtung erichtet, daß die bürgerlichen Einwohnerwehren in anderer Weise zu bürgerlichen Schutzwehren umgewandelt werden, die nur mit Waffen und Arbeitszeugen ausgerüstet sind. Ferner wird die Absicht an die Öffentlichkeit gebracht, daß der Entwurf in die neuen Schutzwehren den Angehörigen der organisierten Arbeiterkräfte offen bleibt.

Bh. Berlin, 9. April. Wie die „R. V. N.“ hören, sieht die Mittelbehörde des Reichs Oberbürgermeister nach Berlin zurückkehren. Nächste Woche sollen dann hier unter dem Vorsitz des Ministers des Innern die entscheidenden Beratungen über die Umformung der Sicherheitspolizei stattfinden.

### Die Brüsseler Finanzkonferenz.

Dz. Haag, 9. April. Der „Nieuwe Rotterdamer Courant“ meldet trübselig aus London, daß 40 der führenden Staaten der Welt zur Teilnahme an der Konferenz, die Anfang Mai in Brüssel stattfinden soll, verpflichtet werden sollen. Man hofft, daß Amerika sich ebenfalls beteiligen werde. Es soll über die Handelskredite und die Währungsfragen beraten werden. „Evening Standard“ zufolge werde jedes teilnehmende Land verpflichtet, der Konferenz sein Budget und seine vollständige Debit- und Kreditlage sowie seine Finanzverhältnisse mitzuteilen.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverordnetenversammlung vom 9. April 1920.

Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Stadtverordneten...

Erhöhung von Verwaltungsgebühren beim Kfz-Fahrt.

Den beteiligten Gewerbetreibenden sind von Geschäftsgang...

Erhöhung des Schulgeldes der Handwerker- und Kunstgewerbeschule.

berichtet für den Finanzaußenrat Stadt. Raschau. Es handelt...

Die weiteren Gegenstände der Tagesordnung werden zur...

— Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Deutschen...

— Lebensmittelpreis. Der Magistrat läßt auf den...

— Rechte an Wasserläufen. Der Bezirksausschuß in...

— Erhöhung der Gebühren für gerichtliche Sachverständige.

— Das Kammergericht über die Befreiung der...

— Aufgehobene Gütersperre. Aus Frankfurt wird berichtet...

— Ein falscher Kollektant. Zurzeit treibt sich hier ein...

— Städtische kaufmännische Fortbildungsschule. Das neue...

— Karneval. Da die Festspiele für den heute Samstag...

Handelsteil.

Berliner Börse.

Weitere Besserung der Mark. — Rückgang des Franken...

Auf amerikanische Rechnung.

§ Berlin 9. April. Zu der Bewegung am Berliner...

Kurse vom 9. April 1920.

Table with columns for Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Edel- Erzeugnisse.

In den kommenden schweren Zeiten kann die deutsche Industrie...

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptredakteur: S. Bellig.

Verantwortlich für den politischen Teil: J. Günther; für den...

Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion 12 bis 1 Uhr.

Koncert.

Sektion Wiesbaden des Deutschen und Österreichischen...

— er sei „ganz und gar Musiker und immer wieder...

das Sinfonieorchester und wählte dabei doch immer die große...

Ziel Verfall erzwang auch der Solist des Abends, der hier...

So nahm dieser „Richard-Strauß-Abend“, dessen Programm...

Kleine Chronik.

Sittende Kunst und Musik. Zwei bekannte und allgemein...



### Lebensmittelverteilung

für die 16. Woche vom 12. bis 18. April 1920.  
 150 g Inlands-Margarine & Speise u. 255 Pf. je 150 g  
 250 g Hafersflocken . . . . . 115 . . . 250 g  
 gegen Abschritt „B“ der Rührmittelliste.  
 125 g Marmelade . . . . . 38 Pf. je 125 g  
 5 Pfd. Kartoffeln . . . . . 45 . . . Pf.  
 auf Geld 16 der Kartoffelliste.

#### Sonderverteilung

für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre.  
 50 g Butter (in den Buttergeschäften 52-30)  
 je 50 g . . . . . 180 Pf. je 50 g  
 2 Pakete Zwieback . . . . . 65 . . . Paket  
 1 Dose Kondens. Milch . . . . . 500 . . . Dose  
 von Donnerstag bis Samstag in den Milchver-  
 teilungstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte  
 und des Haushaltungsbüchchens.

#### Mitteilungen.

**Fleisch.** Im Laufe der Woche ergeht noch besondere  
 Bekanntmachung darüber.

Wiesbaden, den 11. April 1920. F 367  
 Der Magistrat.

Montag, den 12. d. Mts., vormittags, 10 Uhr  
 in den Dörfern „Haffenborn“ u. „Lohr“ ca. 2400  
 Reservellen, 40 Hmtr. Reiser-Knüttel und 200 Baum-  
 fäden versteigert werden.

Zugelassen zu der Versteigerung werden nur Ein-  
 wohner der Stadt Wiesbaden.  
 Händler sind ausgeschlossen.  
 Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster  
 Klostertal, Restauration Jägerhaus.  
 Wiesbaden, den 7. April 1920. F 367  
 Städtische Verwaltung  
 für Landwirtschaft, Weinberge u. Forsten.

### Möbiliar-Versteigerung

Montag, den 12. April ex., vormittags 9 1/2 Uhr,  
 versteigere ich in meinem Versteigerungssaal

**43 Friedrichstr. 43**

(Friedrichshof)

eine große Anzahl gebrauchte Mobilien, als:  
 20 Betten, 8 Waschlommoden, 11 Chaiselongues,  
 3 Nachttische, 10 Tische, 2 Stuhlgarderoben,  
 3 Sofas, 10 Stühle, Spiegel, 84 Gebettstücke,  
 einzelne Matten, Bettvorlagen, Teppiche,  
 Läufer, Kofferböden, 150 messing. Treppen-  
 Rangen, 2 Dauerbrand-Defen, Badewanne,  
 6 Küfer, 8 Kartisen, Koffern usw.  
 freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
 Besichtigung vor Beginn.

**Georg Glücklich,**

Auktionator,  
 Friedrichstr. 43. — Telefon 3832.

### Vortrag

Sonntag u. Mittwoch,  
 8 Uhr, im Saal Adolfstr. 3:

Unsere Zeit im Lichte göttlicher Weissagung.

### Fertige Herren- u. Knaben-Kleidung

- Herren-Sack-Anzüge von Mk. 220.— bis 1250.—
- Herren-Mäntel von Mk. 215.— bis 1300.—
- Knaben-Anzüge von Mk. 35.— bis 375.—
- Loden-Mäntel = Loden-Pelerinen = Herren-Hosen = Knaben-Wasch-Anzüge u. Blusen

**Heinrich Wels**

Kirchgasse 64.

K 174

### Karl Bender, Korbwaren

Wiesbaden  
 Hellmundstraße 46 u. Telefon 4776  
 Biebrich a. Rh., Mainzer Str. 15  
 empfiehlt

#### Korbwaren aller Art.

Großes Lager in Bürsten u. Spielwaren.  
 Eigene Korb- und Rohrstuhlfechterei.  
 Stuhlsitz-Fabriklager. 318

#### Elektr. Kochtöpfe,

Platten, Herde, Bügeleisen,  
 Haartrockner. 425  
 Flack, jetzt: Lisenstr. 25,  
 gegenüb.d.Realgym.

#### Badeseife „Bertin“ 150

Toilettenseife „Guimauve“ 100

konkurrenzlose Preise. F 162

S. A. Nekama, Mainz, Kaiserstr. 24<sup>1</sup>/<sub>10</sub>.

## Ausnahmefrage

bis 25. April!

Jeder, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder bestellt, erhält

als Zugabebild

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30x36 cm, mit Karton.

Sonntags nur v. 9-2 geöffnet. **Samson & Cie.** G. m. b. H. Phot. Atelier u. Vergr.-Anstalt m. bill. Preisen Gr. Burgstr. 10 (Fahrtstuhl). Trotz Teuerung bill. Preise

Reparierte Autodecken aller Dimensionen  
 ständig greifbar am Lager Dotzheimer Straße 105.  
**Comptoir General Wiesbaden. Tel. 5010.**

## PREZIOSA-

Büro-Einrichtungen  
 Büro-Maschinen  
 Büro-Artikel  
 Karten-Register  
 Brief-Ablagen

## AUSSTELLUNG

Einzigartig - Reichhaltig - Sehr reich  
 Besichtigung ohne Kaufverpflichtung  
 erbeten.

Preziosa-  
 Büro-Einrichtungshaus  
 Elbestrasse-Lake Kaiserstr. 56

F 186

## 3800 1/2 Flaschen franz. Sekt

(Fontaine Fils Epernay)

## 5000 kg Rohkaffee

(santos superior)

sofort greifbar, ab Lager Wiesbaden.

**Comptoir Central d'Importation et d'Exportation**  
 WIESBADEN, Friedrichstr. 39. Tel. 5261.

## Volksbildungsverein

zu Wiesbaden. E. V.

### Flick- und Nähschule.



Nächste Woche beginnen neue  
 Lehrgänge in Flecken, Nähen,  
 Umändern und Ausbessern von  
 Kleidungsstücken. Zuschneiden  
 und Anfertigen von Leibwäsche,  
 Strumpfsücken und Anfertigen von  
 Hausschuhen. Für die in der  
 Nordhälfte der Stadt wohnenden  
 Teilnehmerinnen beginnt der Lehrgang  
 Freitag, den 16. April 1920, nachm. 5 Uhr,  
 in der Mittelschule an der Stiftstraße,  
 für die in der Südhälfte wohnenden  
 Freitag, den 16. April 1920, nachm. 5 Uhr,  
 im Konfirmandensaal II der Lutherkirche,  
 Eingang Sartoriusstraße. Das Schulgeld  
 (4 Mark für das Halbjahr) ist bei der  
 Anmeldung in der Schule zu entrichten.  
 Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen.

Wiesbaden, den 9. April 1920. F 250

Der Vorstand: I. d. N.: Kappus,  
 Westendstraße 24.

## Privatunterricht i. Handarbeiten

erteilt

**Fr. Minna Schleuder, Handarbeitslehrerin,**  
 Bleichstraße 32, I. Vormittags 9-12 Uhr.

## Reparaturen an Uhren aller Art

werden schnellstens ausgeführt.

**W. Sauerland, Uhrmacher**  
 Schulgasse 7.

### Die beste amerik. Zigarette

„Fatima“

F 200d

20er Packung in Staniol, wie Camel-Zig., türk. Tabak,  
 pro Mille Mk. 510. Ferner „K C blau“. Versand geg.  
 Wertnachnahme. **Willy Hack J., Coblenz,**  
 Kurfürstenstr. 18a. Teleph. 37. Großhandelsurlaubn.

## Zahngelisse, ganz oder Holzbrandstifte,

Myren, Kinnor, Ketten, Armabänder, Seife, Seife,  
**Brillanten**  
 kauft als Hochmann reell

**Gold- u. Silber Schmiede-Werkstatt Fritz Schäfer,**  
 Oberer Weg 68. Bitte genau auf d. Haus-Nr. zu achten.

Wir empfehlen unser  
 großes Lager in F 200d

### prima Wein- und Wasserschläuchen.

Verlangen Sie unser  
 bemustertes Angebot.  
**Julius Hinkel Söhne**  
 Kellerstr. - Großbd.  
 Bad Dürkheim, Rhpf.  
 Tel. 38 u. 68.

3000 Stück prima vern.

### Fahrad-Bentile

2000 Paar 25-mm-Gand-  
 griffe, 100 kompl. Zurbel-  
 schen, 500 Garn. Schutz-  
 bleche, Bündel etc., sofort  
 greifb., gegen Gebot abzugeb.  
**Wettich-Fabrik Heintze,**  
 Aoblenz, Telefon 2333.

Echter

### Nordhäuser Kautabak

Schnupftabak (Foveaux)

fortlauf. wieder lieferbar.  
 (Wiederverk. Sonderpr.)

### Zigarren-Christmann

Michelsberg 18. Tel. 3085.

### Zür Schuhmacher!

Neue große Treibriemen-  
 stufe, Stangeballe, Leder-  
 treifen, Richter Leder,  
 Samars u. farbta.

### C. Hartmann

Reinhardtstr. 42.

### Devacuin

Bomben  
 regulieren den Blutgang

Schützenhof - Apotheke,  
 Langgasse 11. 445



Infolge Festsetzung der Polizeistunde für den  
**heutigen Ball**  
 auf 11 1/2 Uhr, beginnt derselbe bereits F 371  
**um 7 Uhr abends.**  
 Städtische Kurverwaltung.

Athl.-Sp.-Klub „Athletia“ Wiesbaden.  
 Gegr. 1892)

Sonntag, den 11. April, pünktl. 3 Uhr nachm.,  
 Turnhalle Hellmundstr. 25:

### Großer Städte-Ringkampf

Kreuznach gegen Wiesbaden.  
 (Beteiligung von beiderseits hervorragenden Kräften.)

Ab 6 Uhr Tanz.

Zu diesem Feste ladet Interessenten des Ringsports  
 sowie Freunde und Gönner des Klubs höflich ein.  
 Eintritt pro Person im Vorverkauf 3 Mark. Kinder  
 zahlen vollen Platzpreis. Bei Bier.  
 Saalöffnung 2 1/2 Uhr. Der Vorstand.

### Fußball-Wettkampf!

Sonntag, 11. April, nachm. 3 1/2 Uhr:

Frankfurt (Germania 94, I.)

gegen

Wiesbaden (Sportverein, I.)

Siehe auch Plakate.

Sportplatz a. d. Frankfurter Str.  
 Haltestelle Linie 5.  
 Restaurant. Fernspr. 5083. Gedeckte Tribüne.

### Fußball-Schlußkämpfe

um die Meisterschaft des besetzten Gebietes.

Am Sonntag, den 11. April 1920:

S.-C. Saar-Saarbrücken

Meister vom Bezirk 3

gegen

F.-V. „Germania“ - Wiesbaden

Meister vom Bezirk I.

Anfang 3 1/2 Uhr

auf dem Sportplatz an der Waldstraße.

Endstation der Linie 5.

Der Verein macht gleichzeitig auf das am

18. April d. J. zur Ehrung der Meisterschafts-Mannschaft stattfindende Kon-

zert nebst Ball in der Turnhalle, Hellmund-

straße, aufmerksam. F 394

### Mandolinen-Klub „Altrausch“.

Sonntag, den 11. April, im Saal der Germania,  
 Platter Straße 168:

### Tanzfränzchen.

Es ladet ein Der Vorstand.

### Verband der Schneider u. Schneiderinnen

Montag, den 12. April, abends 7 Uhr, im

Gewerkschaftshaus:

### Bersammlung.

Tagesordnung: Stellungnahme zu dem Schiedspruch  
 des Schlichtungsaußenbüros in der Herren- und  
 Damen-Schneidererei. Der Vorstand.

### Große Posten Apfel- u. Birnweine

vorzügliche Qualitäten, sind eingetroffen.  
 Proben lassen am Tag genommen werden.  
 Gute Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer u. Dirze.

**Bernhard Wegger**  
 Weingroßhandlung, Gertrudenstraße 29.  
 Telefon 6368.

### Offeriere freibleibend

zur prompten Lieferung eis Köln

### White Spirit

(Terpentinöl-Ersatz) ab Lager Mainz prima Auto-  
 mobil-Öel (amerik. Raff.). F 54

**Ludwig Reh, Mainz. Tel. 4429.**

### Landwirte: Arbeiter Förster :: Touristen

kaufen ihre Schuhe  
 in den bekannten Spezial-  
 Schuh-Geschäften von **Kuhn.**  
**Annou-Expedition** Infanzienaufnahme für  
 alle Zeitungen.  
 S. Gies (auch Hauptpost).